Heidelberg

DB NETZE

Bild: Popp

Viergleisiger Ausbau Heidelberg-Wieblingen – Heidelberg Hbf

Projektvorstellung

DB Netz AG | Marius Popp, Stefan Geweke
Stadt Heidelberg | Alexander Thewalt
Heidelberg | 22.10.2018

Agenda

Einleitende Vorstellung
Dr. Stefan Geweke, DB Netz AG

Sicht der Stadt
Alexander Thewalt, Amt für Verkehrsmanagement Stadt Heidelberg

Offene Fragen

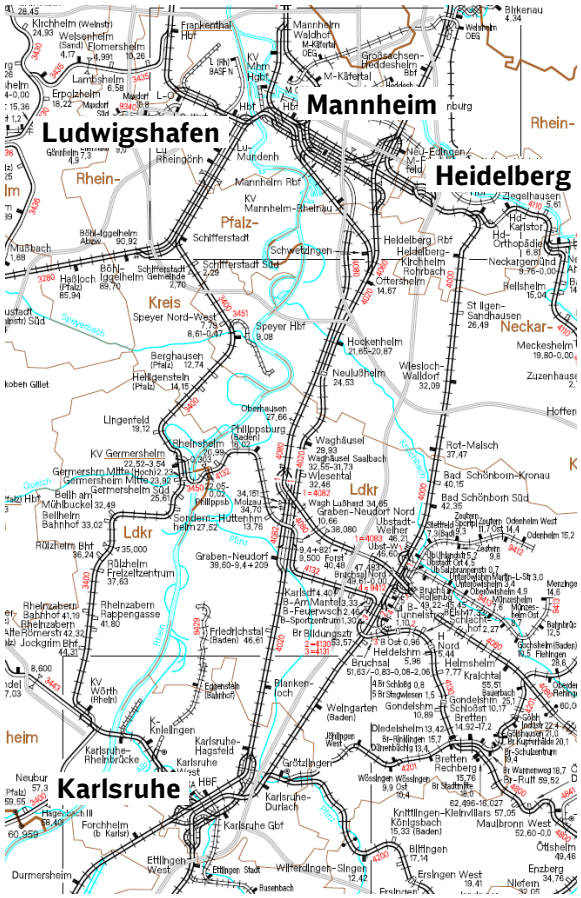
Weitere Planung:
Baugrunduntersuchung & Vermessung
Marius Popp, DB Netz AG

Offene Fragen und nächste Schritte

Für zusätzliche Kapazität der Schieneninfrastruktur im Raum Mannheim – Karlsruhe enthält der BVWP 2030 Neu- und Ausbaumaßnahmen – Knotenstudie Mannheim steht noch aus

Neu- und Ausbaumaßnahmen für die Schieneninfrastruktur im Raum Mannheim-Karlsruhe

Raum Mannheim-Karlsruhe



Hintergrund

- Der **aktuelle Bedarfsplan Schiene** auf Basis des **Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030** wurde **Ende 2016** vom Bundestag und Bundesrat **verabschiedet**
- **Neu- und Ausbaumaßnahmen** für die Schieneninfrastruktur **zur Engpass-auflösung und Entlastung kritischer Bereiche im Korridor Mannheim – Karlsruhe** sind in den beiden folgenden, großen Maßnahmenpaketen enthalten:
  - **Korridor Mittelrhein: Zielnetz I**, z. B.:
    - NBS Rhein/Main – Rhein/Neckar
    - ABS/NBS Molzau – Graben-Neudorf – Karlsruhe
  - **Knoten Mannheim**, z. B.:
    - Mannheim Hbf (z. B. Bahnsteig F)
    - Viergleisiger Ausbaus Heidelberg-Wieblingen – Heidelberg Hbf

Fokus im Folgenden

- Zur **Ermittlung der verkehrlich notwendigen und wirtschaftlichen Schieneninfrastruktur** hat das BMVI eine so genannte **„Knotenstudie Mannheim“** bei seinen Gutachtern beauftragt. Bis zur Bewertungsaktualisierung gilt die letzte Bewertung

Zur Engpassbeseitigung sind im Rahmen des viergleisigen Ausbaus Heidelberg-Wieblingen – Heidelberg Hbf drei wesentliche Maßnahmen vorgesehen

Zielstellung und Maßnahmen im Rahmen des „Viergleisigen Ausbaus Heidelberg-Wieblingen – Heidelberg Hbf“

Ist-Zustand

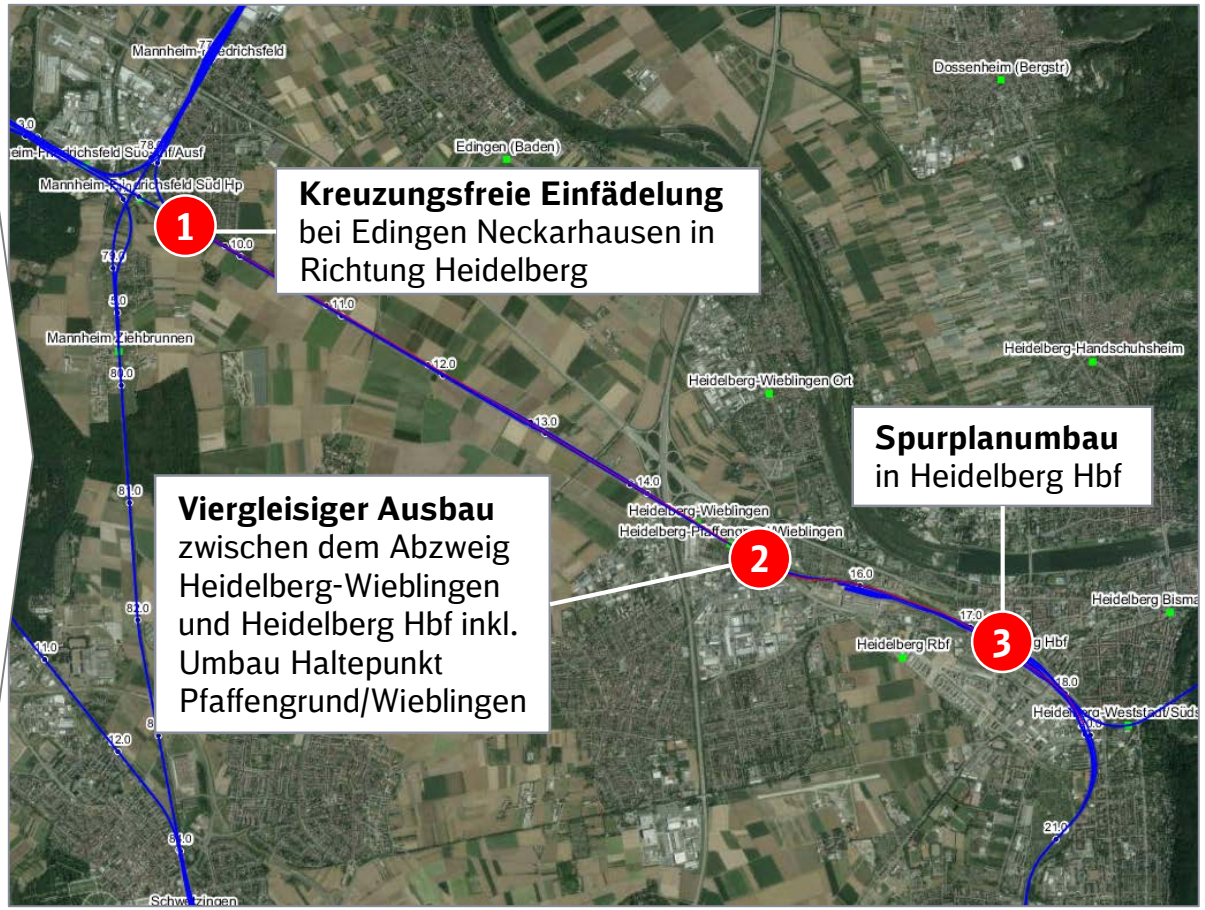
- Die **Betriebsqualität** auf der ca. drei Kilometer langen, zweigleisigen Strecke zwischen dem Abzweig HD-Wieblingen und HD Hbf ist **heute bereits mangelhaft**
- **Erweiterungen des Nahverkehrsangebots** zwischen MA und HD sind nicht mehr möglich
- Mit den **Wachstumsprognosen** verschärft sich der Engpass

Zielstellung

Erhöhung der **Kapazität** und **Verbesserung** der **Qualität** durch:

- **Vorsortierung der Verkehrsströme** nach den Relationen **Darmstadt – Heidelberg – Bruchsal** und **Mannheim Hbf – Heidelberg – Neckartal** 1 3
- **Beseitigung** des zweigleisigen **Engpasses** 2

Maßnahmen



Das Vorhaben soll die Betriebsqualität spürbar verbessern - zusammen mit weiteren Ausbaumaßnahmen kann Kapazität für eine Ausweitung des Nahverkehrangebots geschaffen werden

Erwarteter Nutzen „Viergleisigen Ausbaus Heidelberg-Wieblingen – Heidelberg Hbf“

Verkehrsart	Erwarteter Nutzen
Nah- und Fernverkehr	■ Die bereits mit dem heutigen Fahrplan **zu hohe Auslastung** der Infrastruktur **wird behoben** ■ Im Bereich Heidelberg-Wieblingen – Heidelberg Hbf **geringere Wahrscheinlichkeit für Verspätungen** und somit Beitrag zur **Verbesserung der Betriebsqualität** ■ **Für prognostizierte Zugzahlen** (Wachstum) ist eine **ausreichende Kapazität** vorhanden – zukünftige Verkehre können mit einer **optimalen Betriebsqualität** abgewickelt werden
Insbesondere Nahverkehr	■ **Ausweitung des Angebots** von **Heidelberg Richtung Weinheim** möglich ■ Zusammen **mit weiteren Ausbaumaßnahmen** zwischen Friedrichsfeld Süd und Mannheim Hbf[1)] sind zudem **weitere Angebotsausweitungen möglich**, z.B.: – S-Bahn von Eppingen/Aglasterhausen über Heidelberg und Mannheim nach Mainz – Regionalexpress Stuttgart – Mühlacker – Bruchsal – Heidelberg – Mannheim Hbf – Regionalexpress Karlsruhe – Bruchsal – Heidelberg – Mannheim Hbf

1 insbesondere „Verschwenkung Fernverkehrsgleise Mannheim Hbf (Gleisachsenverschiebung Mannheim Hbf)“ und „Dreigleisiger Ausbau Mannheim Hbf – Mannheim Friedrichsfeld Süd“

Im Rahmen der Grundlagenermittlung wurden für den viergleisigen Ausbau Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hbf die Anforderungen an die zu bauende Infrastruktur definiert

Projektstatus „Viergleisiger Ausbau Heidelberg-Wieblingen – Heidelberg Hbf“

STAND 10/2018

- Eine **Finanzierung** des Bundes für die **Grundlagenermittlung** (Leistungsphase 1) und **Vorplanung** (Leistungsphase 2)[1)] liegt vor
- Im Rahmen der **Grundlagenermittlung** wurde eine **betriebliche Aufgabenstellung** (BAst) erarbeitet und **bis August 2018 mit dem Eisenbahnbundesamt abgestimmt.** Die BAst definiert die **Anforderungen** an die zu bauende Infrastruktur, **um** die **verkehrlichen Zielstellungen zu erreichen**
- Mit den **Fachämtern der Stadt Heidelberg** wurde ein **regelmäßiger Projekt-Jour-Fixe** vereinbart, um kontinuierlich **über** den **Projektfortschritt zu informieren** und **Themen an der Projektschnittstelle zu besprechen**
- Als nächste Schritte folgt die **technische Planung** der Leistungsphase 2[1)] mit Variantenuntersuchungen sowie weitere **vorgezogene Planungsleistungen** wie z.B. Baugrunduntersuchungen und Vermessung

1 Leistungsphasen (Lph) 1-9 gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) von der Grundlagenermittlung (Lph 1) über die Vorplanung (Lph 2), die Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Lph 3/4), die Ausführungsplanung (Lph 5), die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen (Lph 6/7), die Ausführung (Lph 8) bis zum Projektabschluss (Lph 9)

Die weiteren Planungsleistungen sollen an einen Generalplaner vergeben werden – Vermessung und Baugrunduntersuchungen sollen vorgezogen werden

DB NETZE

Übersicht der nächsten Planungsleistungen

STAND 10/2018

Ausschreibungspaket	Erläuterung der auszuschreibenden Planungsleistungen	Art der Ausschreibung	Zeitrahmen der Vergabe und Durchführung
Technische Planung der Leistungsphase 2 mit Optionen für weitere Leistungsphasen 3-7	**Bestandteile** der weiteren Planungsleistungen, die **an einen Generalplaner vergeben** werden sollen: ■ Objektplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke ■ Tragwerksplanung (Statik) ■ Leit- und Sicherungstechnik ■ Oberleitung ■ Elektrische Energieerzeugungsanalgen (50 Hz) ■ Telekommunikation	EU-weite Ausschreibung	2019 - 2020
Umweltuntersuchung	**Voraussichtliche Leistungen:** Umweltscreening, Artenerfassungen, Umweltverträglichkeitsbericht, vsl. Scoping, Fachbeitrag Artenschutz sowie ein landschaftspflegerischer Begleitplan	nationale Ausschreibung	ab 2019
Vermessung	**Aufnahme der Örtlichkeit** via Laserscanner aus der Luft und stationär	nationale Ausschreibung	11/2018 - 05/2019
Baugrunduntersuchung	**Aufnahme des Untergrunds** via Bohrungen, Untersuchung des Oberbaus, Bauwerkserkundungen	nationale Ausschreibung	11/2018 - 05/2019

Agenda

DB NETZE
Heidelberg

Einleitende Vorstellung
Dr. Stefan Geweke, DB Netz AG

Sicht der Stadt
Alexander Thewalt, Amt für Verkehrsmanagement Stadt Heidelberg

Offene Fragen

Weitere Planung:
Baugrunduntersuchung & Vermessung
Marius Popp, DB Netz AG

Offene Fragen und nächste Schritte

Heidelberg

„Viergleisiger Ausbau der Bahnstecke Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hauptbahnhof“

Alexander Thewalt, Amt für Verkehrsmanagement, Stadt Heidelberg

Bürgerinformationsveranstaltung, 22. Oktober 2018

www.heidelberg.de

Das Projekt aus Sicht der Stadt

- Ausbau einer zukunftstauglichen Verkehrsart des Umweltverbundes
- Progressive Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur in Heidelberg
- Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs
- Aktive Unterstützung des Masterplans „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“

„Viergleisiger Ausbau der Bahnstecke Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hauptbahnhof“

Der Masterplan „Nachhaltige Mobilität: Abgasfrei durch die Stadt“

Ziele:

- Luftreinhaltung in der Metropolregion: Heidelberg, Mannheim & Ludwigshafen
- Einhalten der Stickstoffdioxid-Grenzwerte

Schwerpunkte:

- Digitalisierung des Verkehrs
- **Vernetzung im Öffentlichen Personennahverkehr**
- Radverkehr
- Elektrifizierung des Verkehrs
- Urbane Logistik

„Viergleisiger Ausbau der Bahnstecke Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hauptbahnhof“

Nachhaltige Verbesserungen für das Leben in Heidelberg

- Zunahme der Betriebsqualität und Gewährleistung dieser in der Zukunft
  - Weniger Verspätungen
  - Höhere Taktung möglich
- Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene
- Steigerung der Lebensqualität im öffentlichen Raum
- Schritt für die Luftreinhaltung
- **Förderung umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehrs**

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Alexander Thewalt
Amt für Verkehrsmanagement
Amtsleiter
Stadt Heidelberg
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-30500
Telefax 06221 58-30590
Alexander.thewalt@heidelberg.de
www.heidelberg.de

Heidelberg

Agenda

Einleitende Vorstellung
Dr. Stefan Geweke, DB Netz AG

Sicht der Stadt
Alexander Thewalt, Amt für Verkehrsmanagement Stadt Heidelberg

Offene Fragen

Weitere Planung:
Baugrunduntersuchung & Vermessung
Marius Popp, DB Netz AG

Offene Fragen und nächste Schritte

Agenda

DB NETZE
Heidelberg

Einleitende Vorstellung
Dr. Stefan Geweke, DB Netz AG

Sicht der Stadt
Alexander Thewalt, Amt für Verkehrsmanagement Stadt Heidelberg

Offene Fragen

Weitere Planung:
Baugrunduntersuchung & Vermessung
Marius Popp, DB Netz AG

Offene Fragen und nächste Schritte

Ein Konzept für die durchzuführenden Baugrunduntersuchungen ist erstellt worden

DB NETZE

Übersicht der geplanten Baugrunduntersuchungen

Untersuchungsgebiet Mannheim Friedrichsfeld – Heidelberg Hbf

Geplante Untersuchungen

- **Baugrundaufschlüsse** entlang der Strecke über Bohrungen und Rammsondierungen
- **Untersuchung des Oberbaus** über Handschurf (Materialentnahme aus geringer Tiefe, z.B. Schotter, um den Bodenaufbau zu erkunden und im Labor zu klassifizieren)
- **Erkundung von Bestandsbauwerken** (z.B. Eisenbahnüberführungen) zur Vorbereitung von Entscheidungen über Rückbau, Erhalt bzw. Erneuerung
- **Kampfmittelsondierungen** für Verdachtsflächen

Die Baugrunduntersuchungen werden im Auftrag der DB Netz AG bis vsl. Anfang November 2018 vergeben

Wesentliche Maßnahmen im Rahmen der Baugrunduntersuchung sind Klein- und Kernbohrungen, Rammsondierungen und Baggerschurf

Übersicht der wesentlichen Maßnahmen bei den Baugrunduntersuchungen

Wesentliche Maßnahmen	Erläuterung
Kleinbohrung	■ **Bohraufschluss** mit einem **Durchmesser von 60-80 mm**
Kernbohrung	■ **Bohrwerkzeug** kann hierbei entweder **an** einem **Bagger** oder **Unimog** befestigt sein
Rammsondierung	■ Das **Rammsondiergerät** arbeitet mit einem **Fallgewicht** (Rammbär) von **30 oder 50 kg** und der **Fallhöhe von 50 cm**
Baggerschurf	■ Durch einen **Bagger** wird an zuvor festgelegten Punkten der **Boden ausgehoben** und im Beisein eines Baugrundgutachters **bewertet**

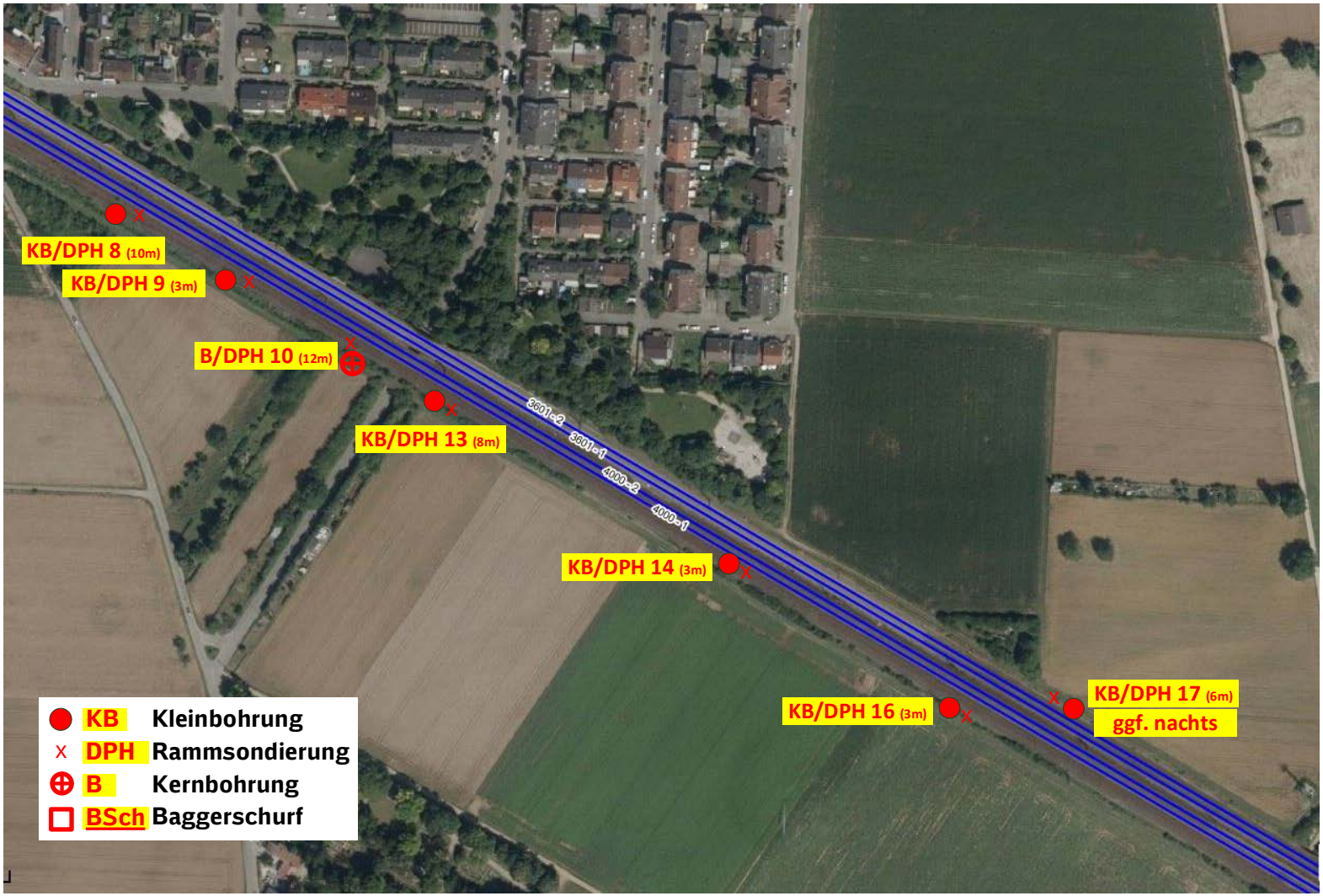
Baugrunduntersuchung

Maßnahmen im Bereich Strecke 4000 km 9,0 – km 9,5 (Haltepunkt Mannheim Friedrichsfeld Süd)

Baugrunduntersuchung

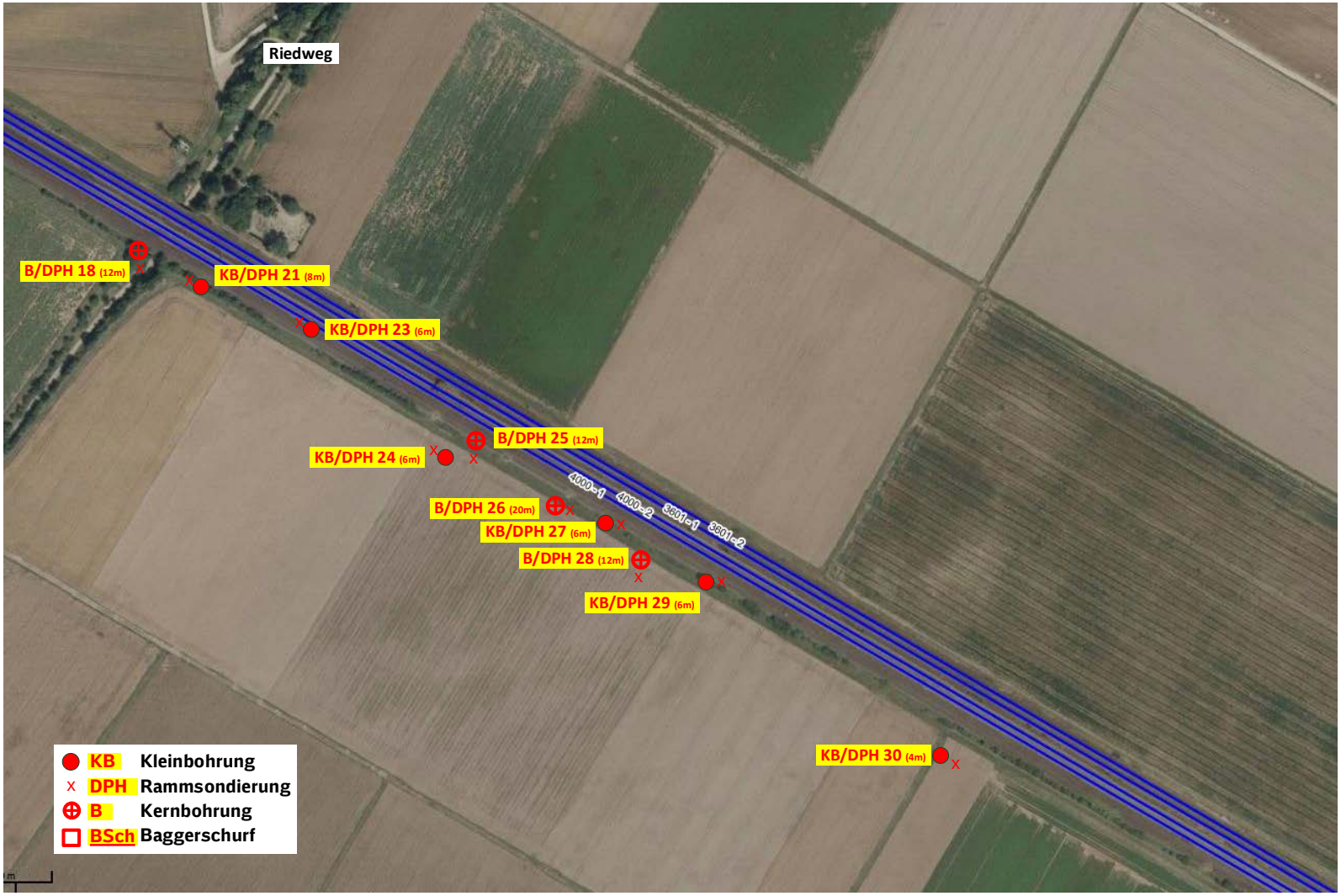
DB NETZE

Maßnahmen im Bereich Strecke 4000 km 9,5 – km 10,2 (Eisenbahnüberführung Straßburger Ring)



Baugrunduntersuchung

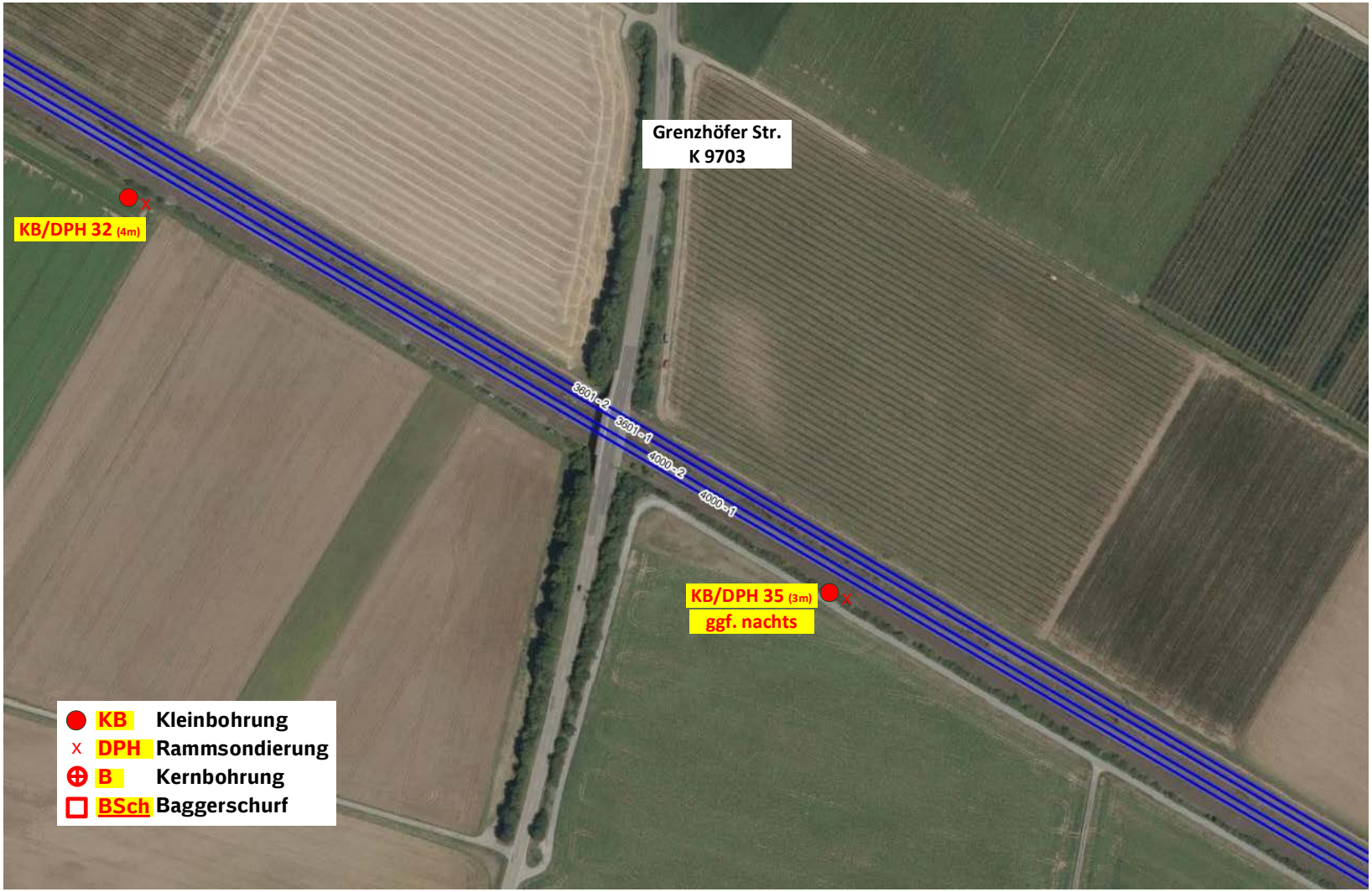
Maßnahmen im Bereich Strecke 4000 km 10,2 – km 10,9 (Eisenbahnüberführung Riedweg)



Baugrunduntersuchung

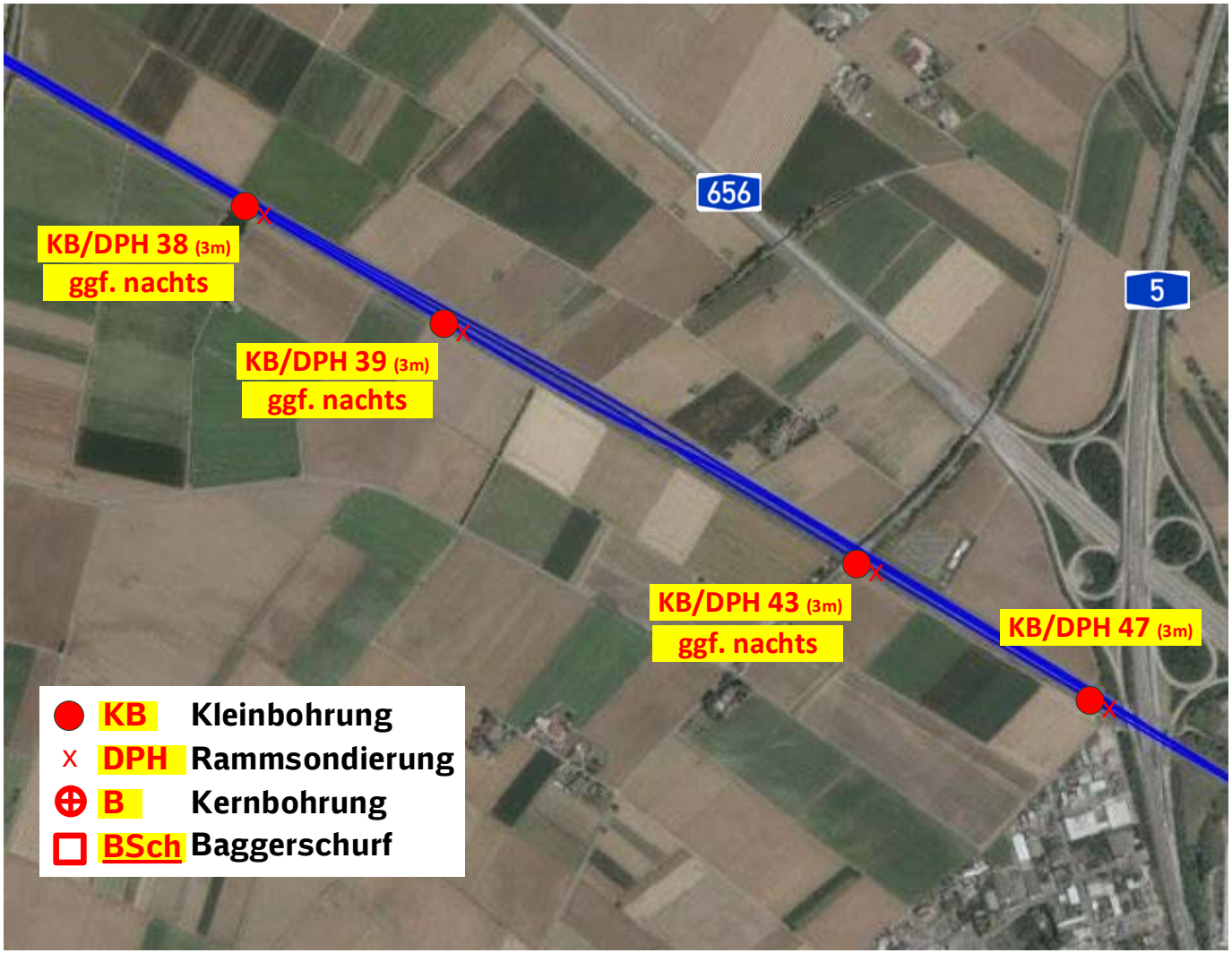
DB NETZE

Maßnahmen im Bereich Strecke 4000 km 10,9 – km 11,8 (Eisenbahnüberführung K 9703/ Grenzhöfer Str.)



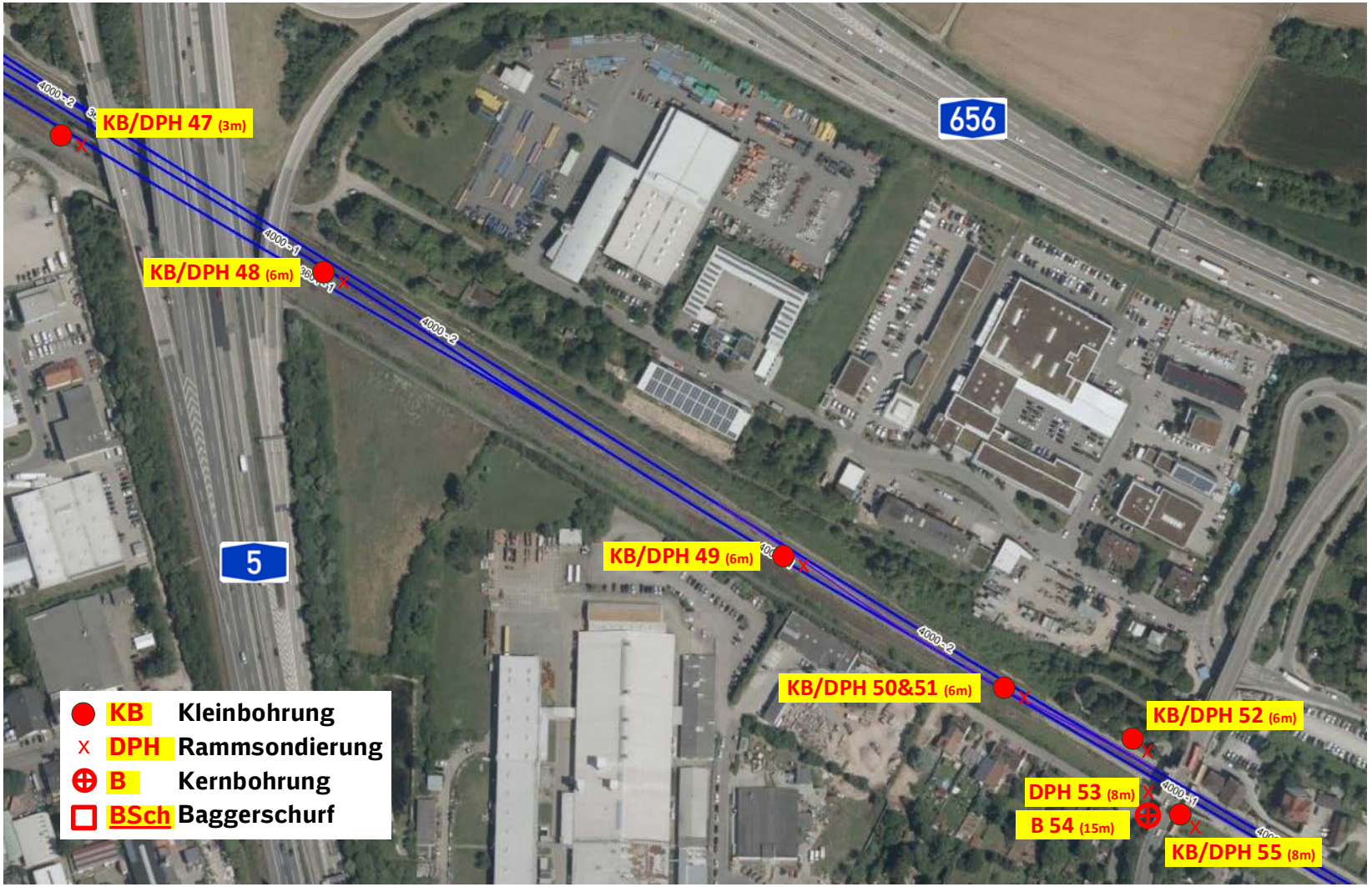
Baugrunduntersuchung

Maßnahmen im Bereich Strecke 4000 km 11,8 – km 14,0 (Autobahnkreuz Heidelberg)



Baugrunduntersuchung

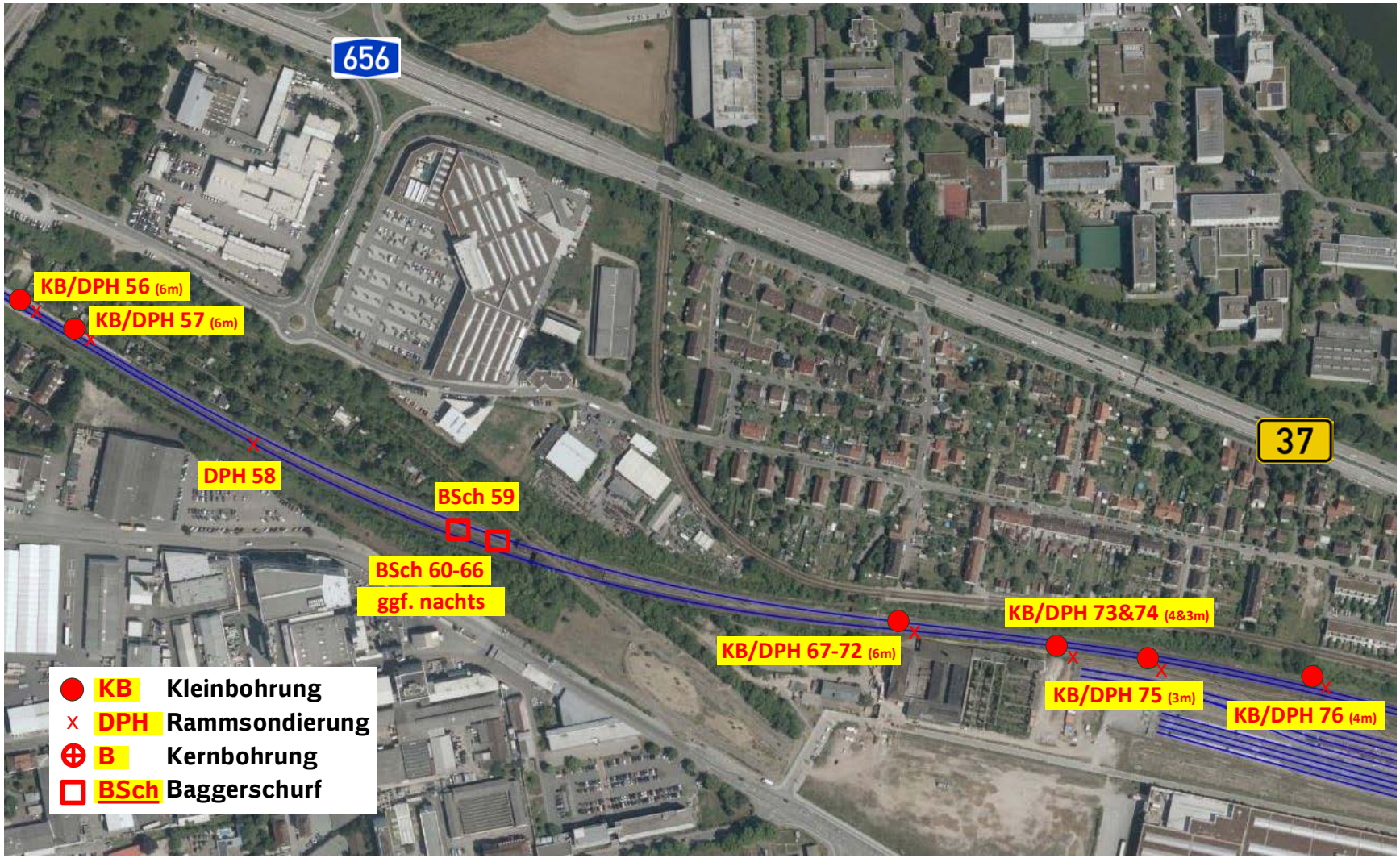
Maßnahmen im Bereich Strecke 4000 km 14,0 – km 14,9 (Autobahnkreuz Heidelberg/ S-Bhf. Pfaffengrund/ Heidelberg-Wieblingen)



Baugrunduntersuchung

DB NETZE

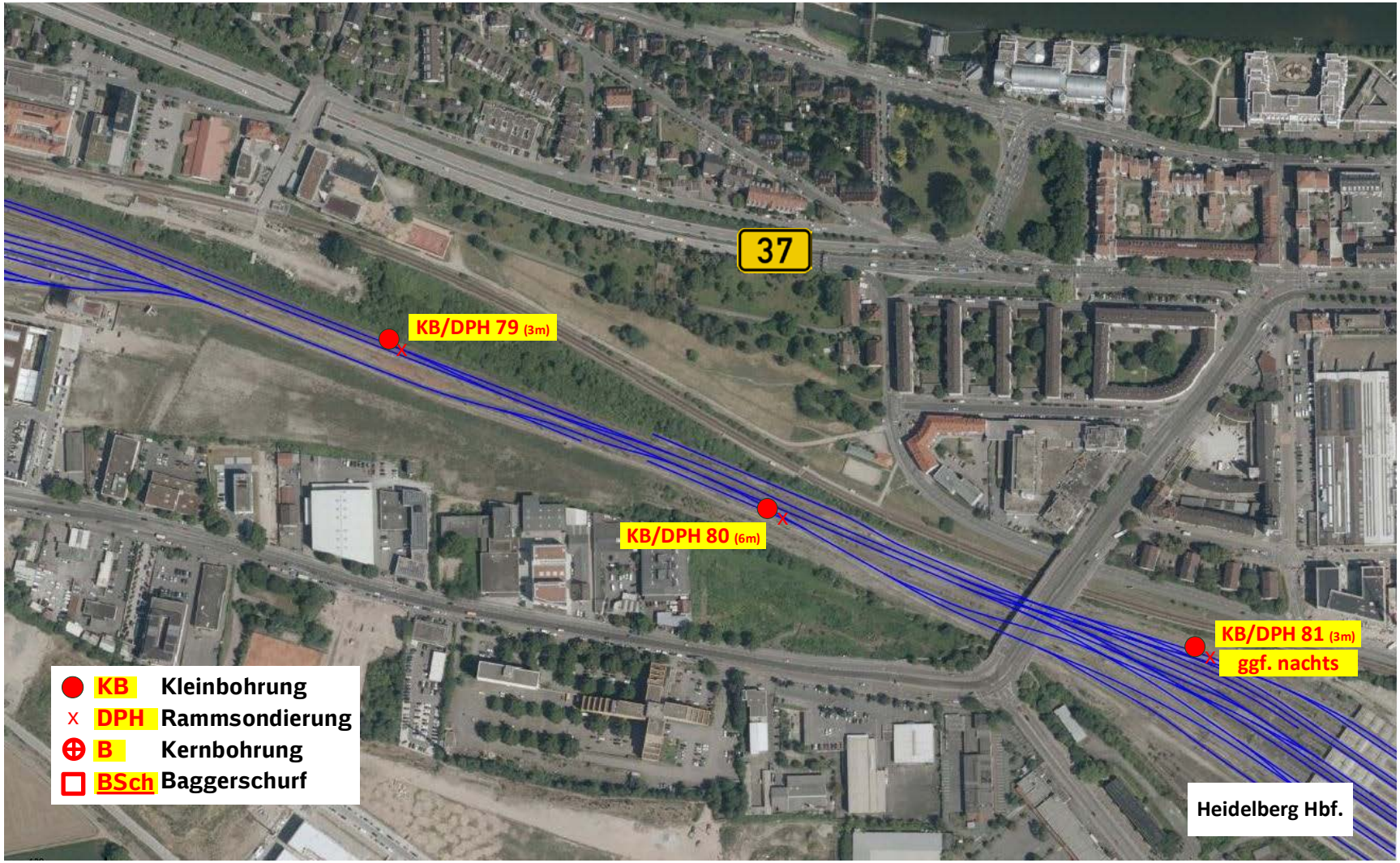
Maßnahmen im Bereich Strecke 4000 km 14,9 – km 16,1 (A656/ B37)



Baugrunduntersuchung

DB NETZE

Maßnahmen im Bereich Strecke 4000 km 16,1 – km 17,3 (Heidelberg Hauptbahnhof)



Der Raum für die Vermessungsarbeiten wurde bereits festgelegt

DB NETZE

Gewählter Planungsraum zwischen Mannheim-Friedrichsfeld und Heidelberg Hbf

Legende

- **PR** = Planungs-raum
- **PRG** = Planungs-raum-Grenzpunkt
- **PRL** = Planungs-raumlinie
- **PA** = Planungs-abschnitte
- **PAP** = Planungs-abschnittspunkt
- **PAL** = Planungs-abschnittslinie

Die Vermessungsarbeiten berücksichtigen die notwedigen Erfassungsmethoden zur Erstellung eines digitalen 3-D-Bestandsmodells

DB NETZE

Übersicht der wesentlichen Maßnahmen bei der Vermessung

Wesentliche Maßnahmen	Erläuterung
Befliegung mit einem Laser-Scanner	■ **Aufnahme** des **Planungsraums** von ca. 2.270 ha oder Verwendung von bereits existierenden Daten der Vermessungsämter
Stationäre Laser-Scans der Bauwerke	■ Vermessung aller **Bauwerke** und **Engstellen** im Planungsraum, um die Zwangspunkte genau ermitteln zu können
Konventionelle Vermessung	■ Aufnahme der **Gleisachse**
Zusammenführen aller Vermessungsdaten	■ Erstellung eines **digitalen 3D-Bestandsmodell** als Grundlage für die **digitale Planung**

Agenda

DB NETZE
Heidelberg

Einleitende Vorstellung
Dr. Stefan Geweke, DB Netz AG

Sicht der Stadt
Alexander Thewalt, Amt für Verkehrsmanagement Stadt Heidelberg

Offene Fragen

Weitere Planung:
Baugrunduntersuchung & Vermessung
Marius Popp, DB Netz AG

Offene Fragen und nächste Schritte

Als nächstes werden die Baugrunduntersuchungen und Vermessungsleistungen vergeben

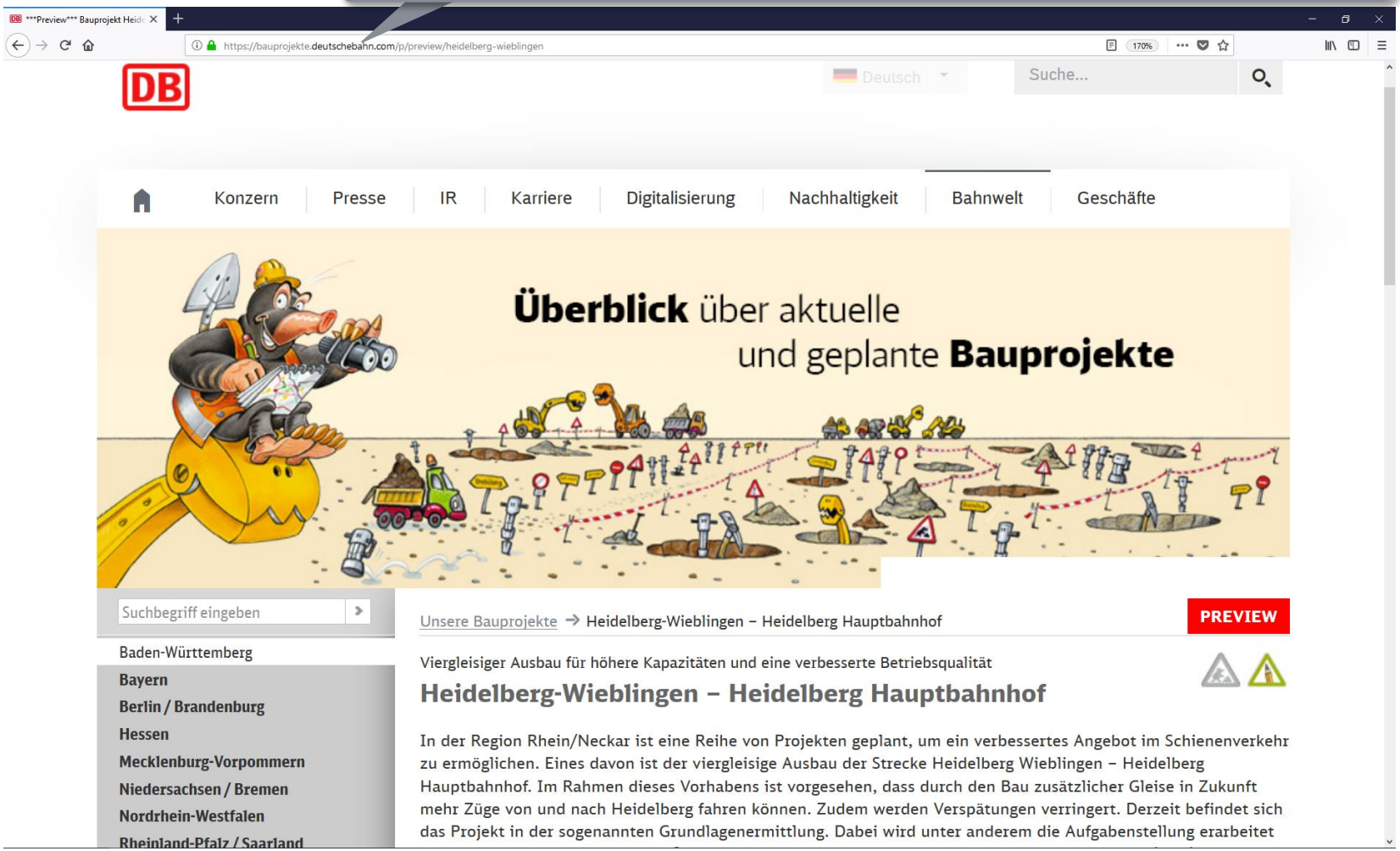
DB NETZE

Offene Fragen und nächste Schritte

Nächste Schritte	Termin
Vergabe von **Vermessungsleistungen** und **Baugrunduntersuchungen**	November 2018
Regelmäßiger Austausch zwischen der **Stadt Heidelberg** und der **DB** (nächster Termin)	vsl. Dezember 2018
Vergabe der **weiteren Planungsleistungen** an Generalplaner	2019

Gibt es offene Fragen?

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie bei uns im BauInfoPortal

Projektseite im Internet

https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/heidelberg-wieblingen